Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 7 (1909)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn auch das Ballotieren eine genaue Abtastung des Kopfes verhindert, so verursacht es dafür eine so eigenartige Gefühlsempfindung, daß man aus diesem Ausweichen und Wieder= durücksinken eines gefühlten Kindsteiles sofort den Kopf erkennt. Kein anderer Kindesteil ballotiert so deutlich, wie der am Hals so be-wegliche Kopf; der Steiß und noch vielmehr der Rücken sind zu unbeweglich, die kleinen Teile aber zu wenig schwer, um diese Erscheinung in solchem Grade zu zeigen. Je weniger Fruchtwasser vorhanden ist, um

so undeutlicher wird begreiflicherweise das Ballotieren. Es bleibt ganglich aus, wenn der Ropf etwas in das Becken eingedrückt ift, also feststeht; bann läßt er sich genau betaften, fo daß man einzelne Bestandteile daran er-

tennen fann.

Im obern, geräumigen Teile der Gebär= mutter ist der Kops immer schwerer zu erkennen als über der Schoßsuge, wo die Gebärmutter so schmal ist, daß man den vorliegenden Teil von beiden Seiten her betaften kann. Glaubt man über dem Nabel oder seitwärts davon einen runden harten Teil zu fühlen, so muß man ihn mit beiden Händen von den Seiten her zu umgreifen suchen, um festzustellen, ob er wirklich ringsherum rund und hart sei; trifft das zu, so ist es sicher der Kopf, weil der Steiß nur auf der Rückseite ausgesprochen rund ist und sich nur am Kreuzbein deutlich hart anfühlt.

Außer dem Kopfe sind am leichtesten die kleinen Teile, d. h. die Beine und Arme des Kindes zu fühlen, weil auch ihre Knochen stellenweise sehr wenig "geposstert" find, so daß diese Stellen ebenfalls durch ihre Härte auf-fallen. Charakteristisch für die kleinen Teile ift thre große Beweglichkeit, namentlich auch ihre eigenen Bewegungen und ferner eben ihre Kleinheit. Eine Ferfe, ein Knie ober einen Ellbogen wird man niemals mit dem Kopfe

verwechseln.

Gar nicht fo felten kommt es vor, daß fleine Geschwülste der Gebärmutter Täuschungen veranlaffen. Die Fasergeschwülste (Myome) find manchmal so hart und beutlich abgegrenzt, daß sie bei nicht ganz gründlicher Untersuchung für kleine Kindsteile gehalten werden. Sie find aber sicher von lettern dadurch zu unterscheiden, daß fie sich gar nicht oder nur sehr wenig bewegen laffen, natürlich fehlt ihnen die felbständige Beweglichkeit. Im Zweifelsfalle verschiebt man den Steiß oder Rücken des Rindes möglichst ausgiebig, bleiben dann diese harten Stellen unverrückt stehen, fo find es eben feine Rindsteile.

Hie und da ist auch schon ein normaler Bestandteil der Gebärmutter für einen kleinen Kindsteil gehalten worden, nämlich die runden Mutter Bänder. Diese werden in der Schwangerschaft so dick und so straff gespannt, daß sie in der Tat manchmal sich ähnlich wie die Beinchen bes Rindes anfühlen können. Berwechslung wird noch dadurch erleichtert, daß sich diese Gebilde ein wenig hin- und herschieben laffen. Aber auch ihnen fehlt doch die große Beweglichkeit der kleinen Kindesteile und ein Beübter wird fie ftets an ihrer Form und

Weichheit sicher erkennen.

Die runden Mutterbänder haben aber noch eine andere Bedeutung für die äußere Untersuchung. Sie find nämlich sehr oft ziemlich empfindlich, besonders, wenn man mit den Fingern unter etwelchem Drucke quer darüber hinftreift; dann fühlt man fie wie ein Seil etwa bon Rleinfingerdicke oder noch dicker unter der Hand wegschnellen. Am sichersten erkennt man die Bänder an ihrer Lage; sie verlaufen von den beiden oberen seitlichen Ecken der Gebärmutter ziemlich gerade nach unten gegen den Leistenring hin. In jedem Falle muß man diese Bander beim Betaften, namentlich des bor= liegenden Teiles, schonen, um der Frau un= nötige Schmerzen zu ersparen und sich selber nicht die Untersuchung durch das Anspannen der Bauchdecken infolge des Schmerzes zu er= schweren.

Der größte Kindesteil ift ber Rücken. Trobbem läßt er sich durchaus nicht immer leicht fühlen, weil seine Knochen sast überall reichlich mit Weichteilen bedeckt sind. Man erkennt ihn hauptsächlich an seiner Größe, seiner länglichen Form und an dem zwar nicht knochenharten, aber doch recht festen Widerstand, den er bei fräftigem Eindrücken leiftet.

Da die Wirbelfäule aus vielen kleinen Anöchel= chen, den aneinander beweglichen Wirbeln, zu= sammengesett ist, so federt sie beim Druck darauf. Wenn man nun bei einer Schädellage mit der einen Sand einen anhaltenden, etwas fräftigen Druck auf den Gebärmuttergrund und dadurch auf den Steiß des Rindes ausübt, fo ftemmt sich das andere Ende des Kindes, der Ropf, am Bedeneingang an und die Wirbelfaule Dadurch bekommt der Rücken frümmt sich. größere Festigkeit und wird zudem an die Bebärmutterwand angedrückt, so daß er nun mit der andern Sand viel deutlicher gefühlt werden tann. Dieser Kunftgriff ist ungemein nüplich beim Auffuchen des Rückens.

Die früher in dieser Abhandlung aufgestellte Borfchrift, daß man immer langfam eindrücken muffe, kann beim Suchen nach dem Rücken nicht immer befolgt werden, weil man ihn auf solche Weise oft nicht fühlt. Da eben der Rücken nicht hart ist und da er beim Anbrücken federt und zudem einwenig ausweicht, leiftet er bei fanfter Berührung nur einen schwachen Widerstand. Darum empfiehlt es sich häufig, beim Tasten nach dem Rücken einen raschen Stoß mit den Fingerspihen auszuführen, dann fühlt man den Widerstand viel deutlicher. Dieser Stoß darf aber nicht heftig sein und nicht zu tief gehen, auch muß dabei die Hand etwas federn, also nicht ganz steiff gehalten werden, sonst verursacht man der Schwangeren Schmerzen und kann sogar durch allzu derbes Vorgehen dem Kinde schaden oder eine vorzeitige Lösung der Nachgeburt veranlassen.

Wenn aber der Rücken des Kindes hinten liegt, alfo bem Rücken der Mutter zugewendet ift, bann tann man ihn auf teine Beife fühlen. In folchen Fällen erkennen wir die Lage aus Betastung der übrigen Teile, namentlich des Ropfes und der kleinen Teile; die Tatfache, daß wir den Rücken nirgends fühlen können, belehrt uns fodann, daß er eben nach hinten

gerichtet sein muß.

Die Besprechung des Steißes ist bald abgetan, denn diefer Rindesteil besitt für die äußere Untersuchung so wenig charakteristische Eigenschaften, daß man ihn kaum jemals sicher erkennen könnte, wenn man nicht durch die übrigen Kindesteile auf seine Lage hingeführt Der Steiß ist rundlich, ballotiert ein wenig, fühlt sich teilweise hart (bem Kreuzbein entsprechend) und teilweise weich an; sein Tast-besund gleicht also vielsach demjenigen des Kopses und in Wirklichkeit handelt es sich meistens eben barum, zu entscheiben, ob man ben Ropf ober ben Steiß unter seinen Händen habe. Der Lettere ist kleiner, weniger rund, ballotiert weniger und ist nicht so gleichmäßig hart und glatt wie ber Kopf.

Ausnahmsweise kann eine Berwechslung bes Steifes mit ber Schulter vorkommen. Wenn nämlich das Kind mit dem Schädel bereits ins Beden eingetreten ist, so daß der Kopf nicht mehr leicht zu fühlen ist, dann könnte die vordere Schulter eines etwas großen Kindes, bie ja auch rundlich und etwas beweglich ift, forvie stellenweise Knochenharte zeigt, für ben Steiß gehalten werden. Diefer Frrtum wäre nur bann möglich, wenn man den im Gebärmutter= grund liegenden Steiß für den Ropf halten würde, was eben gerade bei einem sehr kräftigen Rinde gelegentlich vorkommen fann. Durch genaue Untersuchung des vorliegenden Teiles und auch des über dem Nabel liegenden Kindes= teiles bewahrt man sich vor einem solchen Fehler.

(Fortsetung folgt.)

Aus der Praxis.

Der Auffat über Migbildungen der Neugebornen hat in mir fo allerlei Erinnerungen wachgerufen an verschiedene Erlebniffe aus meiner Brazis. Ich will versuchen, sie hier zu erzählen.

Schon während dem Kurs habe ich einige Fälle von Spina bifida (gespaltenes Rückgrat) gesehen und auch später, währenddem ich als Voliklinikhebamme tätig war. Alle sind tötlich verlausen, so viel ich mich erinnere. In meiner Privatpragis habe ich sie nie wieder gehabt, wohl aber ein Kind mit einem Gewächs un= gefähr in der Mitte der Wirbelfäule, das aus= sah, wie ein Apfelküchli in Größe, und Dicke, mit normaler Hautfarbe. Das sehr kräftige Rind konnte von der Mutter genährt werden. Es wurde nach einigen Monaten mit Erfolg operiert und ist heute ein geistig und körperlich gut entwickeltes Kind. Als die junge Mutter mit dem zweiten Kind niederkam, spiegelte sich Angst und bange Sorge in ihrem Blick, doch war diesmal alles gut.

Gleich zu Anfang meiner Tätigkeit bekam ich ein Kind zur Pflege mit nur einer Hand. Es war die lette Geburt meiner Vorgängerin. Gottlob! sagte ich mir damals, ist das nicht meine erste Geburt gewesen. Ich hätte es als böses Omen betrachtet, wenn ich auch sonst burchaus nicht abergläubisch bin. Ein ander= mal wurde ich zu einer jungen Frau gerufen, bei der ich unmöglich sestsstellen konnte, was der vorliegende Teil sei. Da die Leute arm waren und sich die Frau bald überreden ließ, in die Entbindungsanftalt zu kommen, padte ich das Nötige zusammen und fuhr mit ihr bahin. Leider habe ich bann bas Rind nicht gesehen, es soll aber ohne Schadelbach gewesen sein. Einen ähnlichen Fall erlebte ich später bei einer Viertgebärenden. Immer fragte ich mich während der Geburt, was kommt da wohl zum Vorschein? Da sich der vorliegende Teil bei starken Wehen tief ins kleine Becken zurückvrängte, glaubte ich, zuwarten zu dürfen, und wirklich wurde das Kind bald geboren, ohne der Mutter Schaden verursacht zu haben. Welcher Anblick! Ein mächtiger Wasserdopf ohne Schadelknochen, bas Geficht entwickelt, aber häßlich und Glogaugen darin, daß man das Gruseln bekam. Das Kind ftarb am zweiten Tag, zur großen Erseichterung der Estern; auch mir fiel da "ein Stein vom Herzen", benn was für bemitleidenswerte Ge-schöpfe das sind, habe ich bei einem andern Rind erlebt, das zwar normal geboren wurde, wenigstens ift mir die Größe des Ropfes nicht aufgefallen. Um dritten Tag bekam es "Giechti" wie der Volksmund sagt, d. h. es verfiel in Krämpfe, die wohl durch Vorhandensein von Wasser im Kopf entstanden sind, durch Druck auf das Gehirn. Leider blieb das Kind am Leben und blieb geiftig ganz abnorm. Da fällt für uns häufig auch etwas ab. Ich habe ein= mal gehört, daß man die Hebamme beschuldigte, als ein Kind mit einem Wassersopf geboren wurde. Kurz hintereinander hatte ich zwei Geburten, wo die Kinder Wolfsrachen hatten: bas erfte tam zudem mit Fugen ohne bie richtigen Beben zur Welt und die natürlich nicht korrigiert werden konnten, wohl aber ist ber gespaltene Gaumen mit Erfolg operiert worden. Das andere Rind ftarb turze Zeit nach der Geburt. Beides waren Kinder, die mehrere altere Geschwifter hatten. Bei einem Abortus habe ich die Darme frei auf der Bauchwand gelagert gesehen. Die Mutter hatte beständig Speichelsluß und Erbrechen und magerte dabei ab, so daß der Arzt fich veranlaßt sah, die Fehlgeburt einzuleiten, und ein anderer Fötus blieb im Wachstum zurück und wurde am Ende des dritten Monats von felbft geboren mit einer ganz dunnen Nabelschnur, etwa fingerslang vor der Ausgangsftelle bei der Frucht, durch welche die Nahrungszufuhr un= möglich stattfinden konnte. Nach dem Frucht=

kuchen zu war sie normal. Eine Migbildung, von der ich nie vorher gehört, erlebte ich eben= falls bei einem Kind aus meiner Pragis. Bei ber Geburt und auch in ben darauffolgenden Monaten sah man dem Kind nichts an, als es aber anfing zu gehen, hinkte es ftark infolge einer mangelhaft ausgehölten Süftgelentpfanne. Das Kind kam einige Wochen aufs Streckbett im Spital, zu Hause lernte es sich bann mit einer Maschine am Bein fortbewegen, wurde dann im dritten Jahr operiert, d. h. man höhlte ihm die Suftgelenkpfanne aus und heute kann es ohne Maschine, wegen einer tleinen Ver= fürzung des Beines zwar leicht hinkend, her= umgehen.

Wie trocken das alles klingt und doch, wie mancher schwere Seufzer entrang sich meiner Brust bei all bem Ungemach, das niemand zu verhüten im Stande war! Da heißt es oft, verhüten im Stande war! Da heißt es oft, feine Miene verziehen, denn wer möchte einer kaum Entbundenen das Leid zufügen, das ihr, wenn sie gekräftigt ist, noch immer erdrückend schwer wird. Freilich, immer läßt sich das nicht verstecken. So hatte ich letzten Sommer eine Blasenmole im achten Schwangerschafts-monat. Das Kind war jedenfalls schon einige Beit abgestovben, entsprach aber immerhin dem sechsten Monat. Die Frucht war geboren, als ich kam, und als ich dann die Nachgeburt ex-primiert hatte, war der große Fruchtkuchen voll kleiner Blasen. Es war eine Erstgeburt und die Eltern und Angehörigen haben es sehr bedauert, daß das Kindchen nicht lebend war. Die ersten Tage ging alles seinen normalen Gang, dann stellten sich Blutungen ein, die Gebärmutter wurde ausgekratt und es bauerte einige Zeit, bis sich die Patientin ersholt hatte. Aehnlich verhielt es sich bei einer anderen Dame, die ebenfalls in diesem Jahr niederkam. Hier ersolgte die Geburt der Blasenmole im britten Monat. Die Gebärmutter wurde gleich ausgekratt, die ersten Wochen verliesen normal, als sich aber die Perioden wieder einstellten, waren sie so stark, daß sich die Dame wieder in ärztliche Behandlung begab. Da sie den Wohnort gewechselt, habe ich fie aus den Augen verloren. Im ersten Falle ne als den Augen vertoren. Im erzen Haue war es jedenfalls merkwürdig und soll selten vorkommen, daß sich die Blasen in einer so vorgeschrittenen Schwangerschaftszeit gebildet haben. Wenn ich nich frage, ob es einen Sinn hat, die Vergangenheit mit ihren Erleb-nissen "Nedue" passieren zu lassen, so muß ich "ia" sagen. Es soll mir helsen, auch in Zukunst die adnormen Fälle erkennen und beurtelen zu können, zum Nuten derjenigen Frauen, die sich meiner Pflege anvertrauen. A. B.

Schweizer. Hebammenverein.

Gintritte.

In den Schweizerischen Hebammenverein find neu eingetreten:

R.:Nr. Ranton Zug: 10 Frau Abelheid Sten-Elsener, Menzingen.

Kanton St. Gallen:

193 Frau Anna Grob, Korschach. 194 Frau Elise Süß-Jäger, Goldach.

Ranton Bern: 376 Frau Zbinden-Rat, Bern, Gerechtig- Settion keitsgasse 34

377 Frl. M. Schneider, Bern, Frauenspital

378 Frl. Emma Zesiger, Walperswyl Ranton Solothurn:

Ranton Sorry, Lüters-138 Frau Elifabeth Frittibach, Lüters-Sototh wyl, Bucheggberg

Ranton Aargau: 224 Frl. Meier, Aarau.

Kanton Thurgau: 102 Frau Rosa Leiser-Lüthn, Mettendorf. Wir heißen Sie alle herzlich willkommen. Der Bentralvorstand.

Rranfenfaffe.

Die Rrantenkassekommission macht den geehrten Mitgliedern die Mitteilung, daß die Kaffiererin, Frau Wipf, in den ersten Tagen März die Nachnahmen für die zweite Hälfte des Jahresbeitrages versenden wird.

Also aufgepaßt! Das Geld bereit! Und nicht refüsieren !

Bur gefälligen Beachtung.

Noch ein ernstes Wort an neueintretende Mitglieder. In letter Zeit kommt es öfters vor, daß Mitglieder ihren Fragebogen ausgefüllt vom Arzt einsenden und damit den Beitritt zur Krankenkasse melden. Alle Anmeld= ungen werden sofort von der Rassiererin in die Bücher eingetragen und die Nachnahme für Eintritt und erste Sälfte bes Jahresbeitrages bei der Post aufgegeben. Nach etlichen Tagen fommt aber die Nachnahme refüsiert zurück. Wir möchten fragen, gibt es Hebammen, die so handeln können?

Wo besteht eine Krankenkaffe, in die man

nicht bezahlen muß und ziehen kann? Wie viel muß die Krankenkasse noch aus-

zahlen, bis die Refüles verschwinden? Die Krankenkasse-Kommission hat nun be-schlossen, in Zukunft die Ramen derjenigen Hebammen, die ihren Beitrag verweigern, der "Schweizer Hebamme" zu veröffentlichen und nicht mehr, wie bisher, solchen Mitgliedern lange Bittbriefe zu schreiben und damit noch die Kasse zu schmälern durch Portoauslagen. Also dieses zur Warnung!

In die Krankenkasse sind eingetreten:

```
Frau Vonäsch-Binder, Strengelbach (Aarg.)
 79
      Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach
124
     Frau Huber-Angst, Baben
Frl. Karolina Bühler, Rothrist
147
     Frl. Lögtlin, Hochwald
Frau Büttler, Mümliswyl
                                              (Solothurn)
 34
     Frau Gigon-Schaad, Grenchen
Frl. Frei, St. Pantaleon
      Frl. Anna Huber, Derendingen
Frl. Frieda Moning, Bettlach
      Frau Bienati-Wüthrich, Brienz (Bern)
Frau Chriften-Marti, Belp
      Frl. Luise Schmid, Uettligen
Frl. M. Wittwer, Wattenwylweg 37, Bern
      Frau Zuber-Ryser, Bätterkinden (Bern)
Frl. Marie Wenger, Wattenwyl "
     Frl. Marie Thuler, Entbindungsanftalt
           St. Gallen.
      Frl. Glife Berren, Frauenspital Bern
```

Frau Jaußi-Spreng, Thun (Bern) Frau Hasler-Bengartner, Luchingen

(St. Gall.)

Frau Bernet-Würmli, Gomiswold Frau Blarer, Schmerikon Frau Russch-Schmidheim, Balgach 168 47

Fran Schelds-Schler, Kopferg., Schaffbaul. Fran Birth-Seiler, Merishaufen. " Fran Ilg, Boltshaufen (Thurgau) Fran Knus, Amlikon "

Frl. Luije Bölfterli, Wagenhausen Frau Bortmann, Arbon Frau Sommer, Dielsdorf (Züric (Zürich)

330 Frau Enderli-Frei, Winterthur " 288 Frau Gisler, Niederuster 67 Frau Christ. Rechsteiner-Wüst, Altstätten (St. Gallen)

Erfrantte Mitglieber:

Frau Brügger in Baar (Zug). Frau Brugger in Saar (Jug). Frau Grob, Winterthur. Frau Jahner, Schännis (St. Gallen). Frau Bruberer-Signer, Stein (Appenzell). Frau W. Bärtschi, Madretsch bei Viel. Frau Eichelberger, Lobsigen (Bern). Frau Luginbühl, Fehraltors (Jürich). Frau Brunner-Mörgeli, Jürich 1. Frau Drommler-Burthard, Solothurn.

Vereinsnachrichten.

Settion Bajelftadt. In unserer letten Sigung wurden Beiträge eingezogen und verschiedenes Berustliches besprochen. In unserer nächsten Sitzung am 24. Febr. wird Hr. Dr. C. F. Meyer so freundlich sein, uns einen Bortrag zu halten über: "Berschiedene Neuerungen in der Geburtshilfe." Wir erwarten, daß alle Kolleginnen, die nicht beruflich oder durch Krankheit ver= hindert sind, der Sitzung beiwohnen werden. Der Vorstand.

Settion Bern. Wie wir erwartet, haben fich am 6. Febr. unsere Mitglieder zu der Bereins= situng im Frauenspital zahlreich eingefunden. Vorerst wurden die Jahresbeiträge pro 1909

einkassiert. Wir tun dies immer gleich im Anfang und nicht am Ende des Jahres und fahren gut dabei. Auch das Zeitungsgeld wurde von den meisten einbezahlt.

Alsbann begaben wir uns, einer freundlichen Einladung von Herrn Prof. Stooß folgend, in das schön gelegene Jenner'sche Kinderspital, wo jeder Anwesenden eine kleine Broschüre "Einige Räte für die Ernährung des Säuglings", von Prof. Dr. M. Stooß, überreicht wurde.

Eine gründliche Besprechung sämtlicher Paragraphen hat uns wieder so recht vor Augen geführt, wie notwendig die Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust ist.

"Die Muttermilch ist die einzige dem Säugling vollkommen zuträgliche Nahrung." Auf diesen Sat hat der Vortragende großen Wert gelegt. Die Broschüre fagt unter Anderem: Wenige Wochen Ernährung an der Bruft find für das Kind schon ein großer Gewinn. Bölliger Milchmangel ift eine große Seltenheit. Nahrungsbedarf des Neugebornen ift ein fehr geringer; wenig genügt ihm zur Erhaltung bes

Im Kinderspital wurde seinerzeit eine Amme angenommen, eine blasse, magere Person, die wenig zu versprechen schien, dann aber durch richtige Pflege und zweckmäßige Behandlung der Brüste zeitweise drei Kinder nähren konnte, und bis zu drei Liter Milch im Tag produzierte. Es wurde uns zu weit führen, hier von allem zu sprechen, was wir gehört und gesehen haben.

Nach dem Vortrag machten wir einen Kundgang durch das auf das Bequemfte eingerichtete und peinlich sauber gehaltene Spital. Herr Professor Stook hat uns mit Genugtuung und großer Freude das Zustandekommen und die Einrichtung des Spitals erklärt und wir sprechen ihm auch hier noch den wohlverdienten, herzlichen Dank aus.

Die nächste Bereinssitzung findet im April statt; näheres darüber wird in der Märznummer

bekannt gegeben.

betannt gegeben.

Jur Erleichterung der Kasserin ist Fräulein Baumgartner bereit, von den stadtbernischen Mitgliedern der Krankenkasse den zweiten Halb-jahrsbeitrag dis zum 20. Februar entgegen zu nehmen und weiter zu befördern. Alle, die nicht bezahlt haben, ersuchen wir, die drei Rachnahmen (Sektionsbeitrag, Abonnement kir die Schweizer Sehampes und Reitrag für für die "Schweizer Hebamme" und Beitrag für die Krantenkasse), die ihnen nächstens vorge= wiesen werden, nicht zu verwechseln und prompt einzulösen. Mit kollegialem Gruß! A. Whß=Ruhn.

Sektion St. Gallen. Die Sektion St. Gallen hielt am 26. Januar die diesjährige Hauptversammlung ab. Die Mitglieder fanden sich recht zahlreich ein, womit ich eben bente, unsere werte Präsidentin, Frau Poyda, werde recht zufrieden gewesen sein. Auch die auswärtigen Kolleginnen hatten der Einladung Folge ge-leistet. Bei Erledigung der Traktanden nußten wei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden, eine Prässentin und eine Kassiererin. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern sei der wärmste Dank und die vollste Zusriedenheit ausgesprochen. Der Kassiererin soll noch ein ausgesprochen. Der Kassiererin soll noch ein Kränzlein von Lob und Dank gewunden werden

für ihre fünfzehnjährige Amtsdauer. Sie hatte ant ger imigesphaftig annisonner. Se gutte bie ganze lange Zeit gewissenhaft und tren ihr Amt verwaltet. Nen gewählt wurde als Kassiererin Frau Thum, die desinitive Wahl der Präsidentin ersolgt in der nächsten Ver-

Nach Abwicklung der Traktanden begann der gemütliche Teil. Die Gabenverlosung nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch. Die glücklichen Gewinnerinnen hatten große Freude; sehr wahrscheinlich auch Fräulein Artho mit ihren zwei Dugend gewonnenen Nüggeln. Zur Ab-wechslung gab es Musik, wo dann die Tanz-lustigen sich einstellten, um das Tanzbein zu schwingen; und recht lustige Deklamationen purden wurden vorgetragen, welche allen die Lach-muskeln in Bewegung setzen. Allen, die sich Mühe gaben, den Abend zu einem fo gemütlichen zu machen, sei der beste Dank aus= gesprochen. So waren die freudigen Stunden in aller Eile "verstogen". Gegen 11 Uhr trennte man sich man sich in der Hoffnung auf ein baldiges Wiederschn

Die Berichterstatterin: Frau R. Saufer. Settion Solothurn. Unfere Generalversamm= tung vom 21. Januar erfreute sich einer recht zahlreichen Beteiligung. Es waren 52 Kolle-ginnen anwesend. Ganz besondern Wert erhielt diese Versammlung durch die Anwesenheit des Herrn Regierungsrat Dr. Hartmann, Chef bes Sanitätswesens. Nach einer furzen Begrüßung seitens unferer Prafidentin versichert uns der Herr Regierungerat seiner vollen Sympathie, er sprach seine Zufriedenheit aus über unsere Bereinigung und unsere Bestrebungen, er machte uns auch Mitteilung über die Resorm des schweizerischen Hebammenwesens. Somit ist nun unser Verein auch von den Behörden sanktioniert, was uns mit hoher Freude erfüllt. Nachdem Herr Dr. Hartmann uns ermahnt, auch in Zukunft fest zusammen zu halten, schloß er seine Kede, welche aufs beste verdankt wurde.

Herr Dr. Herzog hielt uns dann einen Vortrag über "Ernährung im Säuglingsalter". Er machte uns aufmerksam auf die Nachteile der künstlichen Ernährung, er zeigte uns an Hand von Tatsachen, wie manches Kind dabei zu Grunde geht, wie start und fraftig dagegen die Brustkinder sind. Er ermahnte uns, unsere Frauen ja recht anzuhalten, ihre Kinder selbst zu stillen. Auch dieser Vortrag wurde bestens verdankt.

Nun folgte die Abwicklung der übrigen Traktanden. Die Präfidentin verlas den gut abgefaßten Jahresbericht, dann folgten das Brotokoll, sowie der Kassenbericht; beide wurden aut besunden und genehmigt. Der Vorstand gut befunden und genehmigt. wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt; neu wurde gewählt Frl. Huber von Derendingen als zweite Beisitende.

Schluß ber Sigung gegen 5 Uhr. Der nach-folgende zweite Teil im Hotel Metropol verlief jehr gut. Es entwickelte sich bald eine gemütliche Feststimmung. Eine freudige Ueberraschung hat uns Herr Dr. Wander in Bern bereitet, indem jedem Gedeck eine Büchse Ovomaltine beigefügt war, was wir hierorts auss herzlichste verdanken. Bei Musik und Gesang verging die Zeit nur allzu rasch und mit einem herzlichen "Auf Wiedersehn" ging man auseinander.

Mit Gruß und Handschlag!

Für den Borftand: Frau M. Müller, Schriftschrerin.

Settion Thurgan. Die Hauptversammlung unserer Settion findet Dienstag ben 16. Marz, nachmittags 2 Uhr, im Hotel zur "Traube" in Weinselben statt. Herr Dr. Schildtnecht hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt.

Die Traktanden für den geschäftlichen Teil find folgende: 1. Jahresbericht. 2. Berlefen der Rechnung. 3. Wahl des Vorstandes und ber Rechnungsrevisorinnen. 4. Allfällige Anträge für die diesjährige Generalversammlung in Aarau. 5. Allgemeine Umfrage.

Nicht nur der wissenschaftliche Vortrag, sondern auch das Interesse jeder Einzelnen am Ganzen lassen zahlreiches Erscheinen erwarten. Unentschuldigtes Ausdleiben wird mit 50 Cts. gebüßt.



Sanitätsgeschäft ausmann

Basel Davos Platz u. Dorf

Hechtapotheke und Kugelgasse 14

St. Gallen - Genf - Zürich Corratorie 16

empfiehlt

Gummistrümpfe Bein-Binden Leib-Binden

Bruchbänder **Umstandskorsette** Geradehalter

Grosse Auswahl. - Ansichtssendungen.

Für Hebammen Vorzugspreise. 🔧 –

🗲 Gesund und stark 🏖

gedeihen die Kinder beim Gebrauche des leichtverdaulichen, weil fettärmsten

indermehl "Berna

Keine Verdauungsstörung, kein Erbrechen, kein Magenkatarrh; bildet Blut und hat den höchsten Nährwert. Ueberall erhältlich oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalgasse 6, Bern.

Eine praktische

 ebenso wertvoll f
ür die Hebamme selbst, um sich vor Antritt eines Berufsganges rasch ein wärmendes Getränk zu bereiten. als auch für die Wöchnerin zur Herstellung eines zuträglichen Anregungsmittels - sind

MAGGIS Bouillon-Würfel

mit dem Kreuzstern.

Ein Würfel gibt durch blosses Uebergiessen mit heissem Wasser augenblicklich eine Tasse Bouillon, die der besten, direkt aus Fleisch gewonnenen in keiner Weise nachsteht. . . .

Preis per Würfel: 5 Rappen.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

Bern, Amthausgasse 20 - Biel, Unterer Quai 39 empfiehlt den verehrten Hebammen

vorzügliche Leibbinden für das Wochenbett (Fr. 3.50)

Eigenes Fabrikat, saubere, solide Ausführung 🖜

Sanitätsgeschäft

Kramgasse 64. Bern empfiehlt sich den geehrten Hebammen

in Artikeln zur Kinderpflege, wie auch in Bandagen (Leibbinden, Nabel- und Bruch-Bänder). Unterlagen, Verbandstoffe, Watte, Irrigateure, Glycerinspritzen etc. etc.

Als Beste

heines neutrale Familienseife. Breis per Stück 45 Cts.

A. Sörning, Drogerie, Bern, Marttg. 58.

Begrundet 1802.

Der tit. Galactina = Gesellschaft, sowie der Firma Reftle fei auch an diefer Stelle noch der beste Dank ausgesprochen für ihre so gut gewählten Neujahrsgeschenke. Also auf Wieder= fehn am 16. März in Weinfelden.

Namens des Borftandes: Die Aktuarin.

Settion Winterthur. Unfere nachfte Ber= Jammlung findet am 24. Februar, in unserem Lokal zum "Serkules", oberer Graben, statt. Wir ersuchen unsere verehrten Kolleginnen, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen, da recht wichtige Traktanden zur Besprechung vorliegen. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kassiererin der Krankenkasse des Schweiz. Hebannmenvereins den halbjährlichen Beitrag einziehen wird und bitten wir also, das Porte-monnaie nicht zu vergessen. Bei denzenigen Kolleginnen, die bei der Bersammlung nicht anwesend sein können, wird per Mandat ein= gezogen und wir ersuchen um prompte Ein-lösung. Das Passimitgliederbuch mitbringen. Mit kollegialischem Gruß!

Die Aftuarin: Frau Mang.

Sektion Zürich. Was ist acht au gschuld gsi, daß damal a d'Generalversammlig (am 19. Januar) so vieli Kolleginne cho sind? So viel hämer na gar nie dinenand gha, sid ich weiß vo dem Verein. Aber gfreut häts de Vorstand und gar mich, han ich doch drhi e Lehr sibercho, a die ich mit Freude zrugg dänke. B'haltes aber na für mich, was für eini. Ober,

wänd Ihrs, liebi Läserinne, au wüsse? Also, bann bringi s' Resumée bervo; Ihr muend wäger 3'friede si dermit: "wunderbar sind Gottes Wäg, groß sini Liebi und Macht, treu sini Fürsorg für sini Chind dis is Chlinst." Ja, das weiß ich jest, ich hans dörfe erfahre. Ja, ja, gfreut hats vis, mer hand au e paar Kolleginne vo Winterthur bi-n-is gha und juscht na Lüt wo me nüd allpott 3'gseh überchunnt. Jest mueß i dänk brichte, was mer ta händ, gälled? Söll na e jedes gschwind

u gano, ganeo e Sou na e jedes gschwind b'Mase schnüge und dänn sangi a:

1. Z'erst hät is öisi Presidäntin begrückt und ermahnt, jederzit öiser Pslicht treu z'si; in sahresbricht hät si vo drei verstordene Kollesiune bricktet ginne brichtet, dene ihres Abanke 3'ehre sind mer alli ufgstande. De Mitgliederbestand ift leiber nu gang wenig gwachse und es hat boch eso viel Hebamme=n=umme!

2. 's Brotofoll und

3. d'Indrestrachnig pro 1908 sind verlase und genehmigt worde. D'Rechnigsrevisorinne hand zum 4. chönne d'richte, daß öiseri Rechnig pro 1908 stimmi und alles i bester Ordnig seig;

5. Wahlen: De Vorstand ist in corpore ei= stimmig wiedergwählt worde und sind mir so froh, daß mir öiseri Frau Rotach wieder händ. Sie läbe hoch!

6. Wär d'Rächnigsrevisore find, fab ftaht

im Protokoll. 7. Krankeb Krankeb'sucherinne pro 1909 sind: rechts der Limmat: d'Frau Hauser, Züri I, Mühli-

gaß 2, links der Limmat: d'Frau Sallenbach. Büri III, Militärftraß 105. Wänn alfo öppe e Kollegin chrank wird, so söll sie das der zueständige B'suecheri b'richte. Mer wössched aber allne, daß "rund" bliebed.

So, 's ander tueni nu is Protokoll, d'Auge

wurdet öi suscht bim Lafe nu überlaufe, es gab z'viel. De B'richt ist glaubi scho lang gnueg worde; susch hat öiseri Redaktorin ja ka Plat meh, wenn-i na meh verzelle als war na mueh Bo Dokter Wander's Fabrik für diätetische Produkte in Bern sind jeder Teilnehmerin e Büchs "Ovomaltine" überreicht worde und hät wohl e Zedes Freud gha dra. De Borstand hät mündlich und schriftlich derfür danket und au sür bie andere G'schantli (vo Nestlé, Berner Alpemilch Stalben und Galactina). Und bann hamer na b'jchlosse, au fürderhin fründschaftliche Verkehr under de Kolleginne wie mit de andere Seftione und vor allem mit bifene liebe Lüte i der Sektion Winterthur, 3'anempfehle und g'pflage. D'Balt wird dann viel schöner, wann mer Friede hand, und 's g'ratet all's beffer, mer getteve gant, und sy einer das verses, wänn mer eiträchtig mitenand schaffed. Also nüb grad zur Hut ussahre, wänn eim öpper uf d'Zehe trampet — me tuet sich doch entschafte. schuldige und seit: es seig gärn gscheh! Müend nüd lache, 's ist mer ärnst, und i meine dermit nu: me müeß denand echli öppis chönne verträge und nüb hinder jedem Wort und Blick e böfi Meinig sueche. D'Wält hät Hägge und Höger gnueg, denn wänd doch mir Mensche

Hebamme in Genf

welche sich vom Geschäft zurückzuziehen beabsichtigt, sucht ihre

erfiklassige Klinik

zu übergeben. Solides und vorteil= haftes Geschäft. Offerten unter Chiffer K 169 an Reclame-Office, agence de publicité à Genève.

Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt: Sämtliche

Verbandstoffe

Gazen, Watten, Binden Bolzwollkissen

Bettunterlagestoffe

für Kinder und Erwachsene

Irrigatoren von Blech, Email od. Glas

Bettschüsseln u. Urinale in den praktischsten Modellen

Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen & Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Wochenbett-Binden nach Dr. Schwarzenbach

Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe

Elastische Binden

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

Sanitätsgeschäfte

der Internation. Verbandstoff-Fabrik (Goldene Medaille Paris 1889, Ehrendiplom Chicago 1893)

Zürich: | Basel: Bahnhofstr. 74 Gerbergasse 38



Aerztlich empfohlen als Badezusatz ersten Ranges zu Erstlingsbädern. Unerreicht in ihrer Wirkung bei Behandlung

Von verblüffender Wirkung in der Behandlung von Kinder-

Zum Gebrauch in der Kinderpflege verlange man ausdrücklich Kinder- oder Toilettebäder.

Den Tit. Hebammen halten wir Gratismuster jederzeit zur Verfügung.

Zu haben in den Apotheken und Droguerien, wo noch nicht erhältlich, direkt bei den

Locher & Co.

Generaldebot für , Pansitine 66 la nourriture d'enfants par excellence

Marque déposée

in Waffer und besonders in Milch

genommen ist die beste

Kinderspeise, sie wird bevorzugt als

Rindernahrung

Schülernahrung und für Rekonvaleszenten

Preis Fr. 2. 50

per Originalbüchse.

Generaldepot:

Cocher & Co., Bern Gegründet 1831

La Pansitine Bouty est l'aliment complet préféré des enfants.

alleinigen Fabrikanten Maggi & Co., Zürich.



Badener Haussalbe

bei Krampfadern, offenen Beinen per Dtzd. Fr. 3.60.

Kinder - Wundsalbe

per Dtzd. Fr. 4.— von zahlreichen Hebammen mit grösstem Erfolge verwendet, empfiehlt.

Schwanenapotheke und Sanitätsgeschäft Zander in Baden (Aarg.).

Eine gute, bon Aerzten und Hebammen empfohlene

Salbe

gegen bas

Wundsein kleiner Rinder à 40 Cts. ist erhältlich bei

Apothefer Gandard, Bern.

399

Man verlange Mufter.

Apoth. Kanoldt's Tamarinden (mit Schokolade umhüllte, erfrischen abführende Fruchtpastillen) sind (angenehmste und wohlschmeckendste Abführmittel f. Kinder u. Erwachsene. chacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln 15 lin fast allen Apotheken. llein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nehf. in Gotha. Depôt: Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

Offene Beine.

Ein Zengnis von vielen (nach den Originalen).

(nach den Originalen).
Frau Johanna Berger in L. (Kt. Graubünden) schreit Durch Bermittlung einer Bekannten gegelangte ich zu einem Topse Hower beit den den Erpfe Hower bei den den Erpfe hier meiner Mutter dei ihrem schnerzhaften Krampfaderleiden vortressliche miener Mutter dei ihrem schnerzhaften Krampfaderleiden vortressliche Krampfaderleiden vortressliche Krampfaderleiden vortressliche Krampfaderleiden vortressliche Krampfaderleiden vortressliche Krampfaderleiden vortressliche höst, um Zusendung eines Topses.
Frau Louise direkt vortressliche Sale Saricol ist wirklich ansgezeichnet.

Baricol (gel. gesch. Nr. 14133) bon Apoth. Dr. J. Göttig in Basel ift dur Zeit das beste, ürztlich empschlene und vervordete Spezialmittel gegen Krampsadern und deren Geschwire, schwerzhafte Hämoen 2c.; in verschiedenen Kramtenhäusern un Gebrauch.
Breis der Topi Kr. Z. ...

Breis per Topf Fr. 3. —. Broschilte gratis. Hebammen 25 % Rabatt bei Franko-Zusendung.

20%	Wir erfuchen unfere	10/0
20%	Mitglieder höflichft,	(D)(2)
20%	ihre Ginfäufe in erfter	(D)(2)
2703		2013
		~ ~

2752 Firmen zu machen, DCO 2753 die in unserer Zei- 3D/O 2763 tung inferieren.

denand nud au na hare mache. U=n=eim Hoger bliebed mer doch alli emal ftah und chönnd nümme witers, wänn mer meh a dänkti, miech

nuime witers, wann mer meh a dankti, miech me mängs anderst. Meined Ihr nüd au? So — also am 23. Februar, das ist us = nahmswis amene Zistig, hät öis der Herr Dotter Fingerhut, Feldeggstraß 80, Züri V, en Vortrag. Mir sind alli dem Herr Dotter dankbar dersür, das weiß i und gar, daß er eso es aktuells Thema g'wählt hät: Tuber = kulose und Som angerschaft.

Lokal: Hörsaal Frauenklinik; Zit: nach-mittags halb 4 Uhr. De Herr Vokter chunnt e chli später, aber Ihr, bitti, nüd z'spat. So b'hüet di Gott und uf Wiederluege!

De Vorstand laht öi au grüeze und er extranige vo mir. D'Schriftfüehrere. Am 1. Februar abhin entriß der Tod einer tief-trauernden Familie und einem großen Wirkungskreise unsere Kollegin und Witglied

Frau Barbara Gachnang-Wirth

in Zürich V.
Im 47. Altersjahre stehend hat sie nach längerem, schwerem Leiden die Augen zu langem Schlase geschlossen. Die Erde seit ihr leicht bis zum Wiedersehn mit ihren Lieben.

Der Borftand ber Seftion Bürich.

Nach kurzem, schwerem Leiden (Hirnhautentzündung) starb am 30. Januar unsere Kollegin

Frau Jda Gamper geb. Ammann in Frauenfeld

im Alter von 32 Jahren. Sie ruhe im Frieden! Die Sektion Thurgan.

Wir machen auf den der heutigen Nummer beiliegenden Aufruf des Bundes schweiz. Frauenvereine besonders aufmerksam und er= fuchen unfere Mitglieder um gefl. Berbreitung desfelben in den betreffenden Rreifen.

Bei Abrefänderungen ift jeweilen nebst der alten Adresse

auch die davor stehende Biffer einzusenden, indem dies das Auffuchen ungemein Die Administration.

Interessante Witteilung. Serr Prosessor Dr. med. von Serss-von Salis, Direktor des Frauenspitals Basel, schreibt: Ich möchte nicht versehlen, Ihnen mitzuteilen, daß ich nach mehrjährigen Versuchen mit Ihren alkoholsreien Weinen dei der Behandlung von siebernden Wöchnerinnen und sonst kranken Frauen die Ueberzeugung gewonnen habe, daß es für die-selben kein besseres und erfrischenderes, dazu

noch nahrhaftes Getränk gibt.

Die alkoholfreien Weine aus Meilen sind in der Krankendiätetik zweisellos den vergorenen Weinen bei weitem vorzuziehen, da sie, nament= lich wenn kalt und mit Waffer verdünnt gereicht, zugleich Nahrungs= und Genußmittel find, was von den alkoholhaltigen Weinen bekanntlich nicht gilt.

Sch habe diese Erfahrungstatsache auch in

meiner Abhandlung über Kindbettfieber hervor= gehoben.

Ich habe daher Ihre Weine in dem mir unterstellten Frauenspital eingeführt. Sie werden von den Kranken so bevorzugt, daß z. B. im Jahre 1906 nicht weniger wie 1390 Flaschen verbraucht worden sind. Ich kann daher, wies wohl nicht Abstinent, diese Weine nur bestens empfehlen.

Ein bekannter Arzt hat nachgewiesen, daß die Junsere Bwillingsgallerie. eine Frühgeburt gehabt. Das Kind hat auch nur jenigen Kinder, welche durch die Mütter selbst gestillt würden, besser auf der Schule sortsommen, als die ist nur dem guten Malztropon zu verdanken. Ich fünstlich mit der Flasche ernährten. Die Brustkinder entwickeln sich also auch geistig besser als die Flaschen= finder. Jede Mutter, die den Wunsch hat, daß ihre Kinder auch im spätern Leben gut fortkommen, muß also suchen, ihre Kinder selbst zu stillen. Ein vor-zügliches Mittel, die Mutter zum Stillen zu befähigen, ist das Malztropon, namentlich, wenn es schon während der Schwangerschaft genommen wird. Den Wert des Malztropon zeigt der solgende Bericht der Hebamme E. in Zwickan: "Frau H. ist eine schwache Frau, sie hat schon im vorigen Jahre Ende Juni



Elfe und Johannes S., Zwickau.

habe die Frau H. gleich nach der Geburt welches trinken lassen. Um zweiten Tage hatte sie schon volle Brüste und die kleinen Kinder konnten sich mit leichter Mühe sättigen. Bis jetzt und stets haben sie gleich= mäßig zugenommen, find gefund und munter, ohne Mutterbrust ruhten sie wohl schon lange in der Erde."

Gewicht der Rinder.

Cahannas	(17. IV.				4	Pfd.		
Johannes .	28. IX.				10	,,	100	Gramm
Elsbeth .	27. IV.				3	,,	250	"
Ciobelly	28. IX.				9	,,	250	

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Unentbehrlich für stillende Mütter und schwangere Frauen,

für geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Lungenleidende, Kinder in den Entwicklungsjahren.

Das leichtverdaulichste und nahrhafteste Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke.

Dr. Wander's Kindernahrung für magendarmkranke Säuglinge.

环 Glänzender Erfolg

Der grundlegende Unterschied zwischen dieser neuen Säuglingsnahrung und sozusagen allen übrigen Kindernährmitteln besteht darin, dass letztere in ihrem Bestreben, der Muttermilch in ihrer Zusammensetzung so nahe wie möglich zu kommen, nur mit einer ungestörten normalen Verdauung des Kindes rechnen, während MALTOSAN in seiner Zusammensetzung auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht nimmt.

In allen Apotheken und Droguerien.

Fabrik diätetischer und pharmazeutischer Produkte D^R A. WANDER A.-G., BERN.

460

0

0

0

0

Wo decke ich am vorteilhaftesten meinen gesamten Bedarf in allen zur Ausübung meines Berufes erforderlichen Utensilien und Apparaten, wird die Frage sein, die sich

jede Hebamme

Das Sanitätsgeschäft

M. Schaerer A.-G. Bern,

Bubenbergplatz 13, räumt Hebammen

Vorzugspreise

ein, bei prima Qualität, sowie promptester Bedienung.

Auswahlsendungen auf Wunsch.

Man verlange unsern kürzlich erschienenen, reich illustrierten Katalog über Krankenpflegeartikel..

451a

0

Ó 0

Phospho - Maltose

"Dr Bécheraz"

Leicht verdauliche, angenehm schmeckende und starke Knochen Kindernahrung.

Bestes Nährmittel vor und während der Zahnperiode. Macht harte Zähnchen, wodurch das Zahnen der Kinder bedeutend er-leichtert wird. In Büchsen zu Fr. 4.— und 2.25 in den Apotheken oder direkt bei

Dr Bécheraz & Cle, Bern.

Bei Magen- und Lungenleiden, Bleichsucht in der Genesungs-periode nach schweren Krankheiten, Operationen, Wochenbett, kurz überall wo Erhaltung oder Herstellung der Kräfte nötig ist, wird

Axelrods **Kephir**

von medizinischen Autoritäten als vorzüglich wirksames Nahrungsmittel auts Wärmste empfohlen; schon nach kurzem Gebrauch tritt die gute Wirkung ein. Mit unserm Präparat

Kephirbacillin

kann sich jedermann den Kephir herstellen. Flasche ausreichend für Herstellung von 12 Flaschen Kephir 1 Fr. 60 Cts. Man verlange Prospekte gratis und franko.

Schweizerische Kephiranstalt Axelrod & Cie. Einzige Spezialanstalt für Kephirpräparate, Zürich, Rämistrasse 33. Telephon 2375.

injeriert man in ber Erfolgreich "Schweizer Sebamme".



Empfehlet den Müttern das ärztlich erprobt und empfohlene Kaiser's Kindermehl. Jede Mutter erspart dadurch nicht nur viel Geld, sondern sie hat auch tat-sächlich das Beste und Zuträglichste für ihren Liebling. Es ist die nahrhafteste und leichtverdaulichste Nahrung für gesunde und kranke Kinder. Darmerkrankungen werden verhütet und beseitigt. Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch! Preis ½, und ½ & O.Dosen 65 Cts. u. Fr. 1.90

Preis 1/4 und 1/2 Ko.-Dosen 65 Cts. u. Fr. 1.20

FR. KAISER, St. Margrethen

— (Schweiz). —

ENGELHARDS

NTISEPTISCHER

DIACHYLON'

WUND-PUDER



Goldene Medaille: Nizza 1884. Chicago 1893. London 1896. Gre noble 1902. — Ehrendiplom: Frankfurt 1880. Paris 1889 etc. etc.

Birmenstorfer

Bitterwasser Quelle (Kt. Aargau).

Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des Innud Auslandes empfohlenes und verordnetes natürliches Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen unaugenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem Erfolge angewandt bei habitueller Verstonfung mit Hypochendrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hämorrhoidal- und Blassenleiden, Krankheiten der weiblieben Unterleibsorgane etc.

lichen Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.

Als einfaches Abführmittel wirkt es in kleiner Dosis.

Erhältlich in allen **Mineralwasserhandlungen** und rössern **Apotheken**. Der Quelleninhaber: 403 grössern Apotheken. Max Zehnder in Birmenstorf (\larg).

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster fein verteilt in Puder unter Beimischung von Borsäure. Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen d. Füsse, übelriechenden Schweiss, Entzündung u. Rötung d. Haut etc.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders u. a.:

«Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt.»

Fabrik pharmaceut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken,



FENERAL MENERAL MENERAL PROPERTY PROPER

Wichtige Anzeige.

ir

ir wünschen den tit. Hebammen in Erinnerung zu bringen, dass die im Juli letzten Jahres stattgefundene Verbesserung unseres Nestlémehls hauptsächlich in der Verwandlung des grössten Teils der unlöslichen Stärke in Dextrin und Maltose besteht,

dass infolge der neueren wissenschaftlichen Forschungen ein gewisses Quantum Stärke in Kindernährmitteln nicht als schädlich, sondern sogar als sehr nützlich betrachtet wird.

Unser Präparat ist infolge dieser Veränderung leichter verdaulich geworden und haben die von vielen Aerzten angestellten Versuche bewiesen, dass es selbst von ganz kleinen Säuglingen vollständig assimiliert wird.

Der Gehalt an Dextrin und Maltose hat uns ebenfals erlaubt, das verwendete Quantum an Rohrzucker herabzusetzen.

Unser Nest'é's Kindermehl ist ein aus nur natürlichen Elementen hergestelltes Nährmittel und entspricht den Aeusserungen medizinischer Autoritäten, wie die Herren Professoren Dr. G. Rossier, Dr. Combe, Dr. Regli, Dr. Pochon, gemäss, allen an ein Ersatzmittel der Mutter- oder Kuhmilch gestellten Anforderungen.



Kindermehl aus bester Alpenmilch

Sleisch=, blut= und knochenbildend

Die beste Kindernahrung der Gegenwart.

32 Gold-Medaillen @ 13 Grands Prix

🌊 25-jähriger Erfolg 🖜



GALACTINA



Galactina für das Brüderchen

Länggasskrippe Bern schreibt: Wir verwenden seit Jahren Galactina in allen Fällen, wo Milch nicht vertragen wird; selbst bei ganz kleinen Kindern hat sich in Krankheitsfällen Galactina als lebensrettend bewährt. Sehr wertvoll ist Galactina in Zeiten, wo nasses Gras gefüttert wird, auch während der grössten Hitze, wo trotz aller Sorgfalt die Milch sehr rasch verdirbt.

Dr. Zimmermann, Zurzach, schreibt: Ich teile Ihnen mit, dass ich mit Galactina bis jetzt die besten Erfahrungen gemacht habe; ich wende dasselbe bei meinem ½, ährigen Knaben schon seit 2 Monaten an und kann zu meinem grössten Vergnügen sagen, dass er dabei prächtig gedeiht und sich vollkommen normal entwickelt und bis jetzt keine ungesunde Minute gehabt hat; dieselbe Erfahrung habe ich auch in meiner Kinderpraxis gemacht, wo ich Galactina schon seit Jahren sehr viel verordne, ohne einmal irgend welche Verdauungsstörungen bemerkt zu haben. Ich halte daher Galactina als eines der besten Kindermehle, das zur Ernährung des Kindes sehr empfohlen werden darf.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit franko und gratis Muster und Probebüchsen, sowie die beliebten Geburtsanzeigekarten, mit denen Sie Ihrer Kundschaft eine Freude bereiten können.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Bern.

Weilage zur "Schweizer Sebamme"

15. Sebruar 1909.

Nº 2.

Siebenter Jahrgang.

Die Reform des Bebammenwesens in der Schweiz.

Bom schweizerischen Gesundheitsamt.

So ift ein 90 Seiten starkes Beft betitelt, das in deutscher und französischer Sprache Bericht erstattet über bas Vorgehen bes Schweiz. Hebammenwereins betreffend Bereinheitlichung bes Hebammenwesens in der Schweiz und die baraus entstandenen Beratungen.

Die erste Eingabe an den Bundesrat im Dezember 1901 wurde dem Gesundheitsamt zur Prüsung und Begutachtung überwiesen. zur Prufung und Degutuchtung uderdiefer. Am 23. November 1902 kam die schweizes-rische Aerztekammer, an welche die An-gelegenheit weiter geleitet worden war, nach lebhaster Diskussion zum Resultat: "es sei beim eidgenössischen Departement des Innern Nicht= eintreten auf die Petition des schweizerischen Hebammenvereins zu beantragen. Zugleich ist an das Departement des Innern das Gesuch zu richten, es möge die nötigen Schritte tun, um die Beseitigung der auf dem Gebiete des Hebammenwesens bestehenden Mängel anzubahnen."

Diesem letten Antrag schließt sich die Aerzte-kommission an. Hierbei denkt sie zunächst an eine bon allen kantonalen Sanitätsbehörden zu beschickende Konferenz, auf welcher alle ein= schlägigen Punkte erörtert werden könnten: Ausbildung und ökonomische Lage der Hebammen in den verschiedenen Kantonen, Mittel und Wege zur Beseitigung der vorhandenen Mängel, Beschaffung der nötigen Mittel, um eine möglichst gleichmäßige Ausbildung der Sebanmen in den bestehenden schweizerischen Schulen (mit Ausnahme der meist in italieni= schen Anstalten unterrichteten Hebammen des Kantons Teffin) zu erzielen. Falls bei der Unzulänglichkeit der Mittel von Kantonen und Gemeinden eidgenöffifche Unterftügung

(wiffenschaftliche Berufsarten) zu leisten, sondern als Beitrag zur Prophylaze des Buerperalsfieders, analog den eidgenössischen Beiträgen zur Brophylaxe der Diphtherie. In dieser Beziehung wäre eine vergleichende Zusammenstellung über die Mortalität der Wöchnerinnen im ganzen und speziell an Buerperalfieber in den verschiedenen Kantonen und bei größeren Kantonen in kleineren Bezirken von großem Intereffe. Eine derartige, in der Summe einiger Jahre über den Zufall erhabene Statistik würde einen Maßstab abgeben, wie groß die Schäden auf diesem Gebiet sind und wo sie am stärksten zu (Fortsetzung folgt.) Tage treten.

Die "Frauenbestrebungen" bringen folgenden Auszug aus einem Vortrag über

Ziele der Frauenbewegungen

bon Frl. S. bon Mülinen.

Im dritten der von der Union für Frauen= bestrebungen in diesem Winter veranstalteten Vortrage sprach Frl. H. won Mülinen aus Bern über die Ziele der Frauenbewegung. Tropbem die Vortragende uns, die wir mitten drin ftehen, nichts wesentlich Neues bringen konnte, hat sie es verstanden, auch Eingeweihte zu fesseln und mit sich fortzureißen dank ihrer warmen Ueberzeugungstraft und ihrer form= vollendeten, mit Bildern reich geschmückten Rede. Daß fie mit ihren Worten manche noch schwankende, ja sich bis anhin ablehnend ver= haltende Frau für die hohen Ziele der mit Unrecht geschmähten Frauenrechtlerinnen ein= genommen hat, ging beutlich aus der nachs folgenden Diskussion hervor. Obwohl sich unsere Zeitschrift mehr an die

schon Ueberzeugten wendet, kann ich doch nicht umbin, den Inhalt des Vortrages hier in allerdings viel nüchternerer Form wiederzugeben.

Als die Frau durch die wirtschaftliche Notnötig würde, jo wäre eine solche nicht auf us die Frau durch die wirtschaftliche Nots Grund von Artikel 33 der Bundesversassung lage gezwungen wurde, ins öffentliche Leben

hinauszutreten und den Kampf ums Dasein aufzunehmen, da öffneten sich ihr auch die Augen über ihre Stellung im Gesamtleben des Volkes. Sie wurde gewahr, daß sie für ihre neue Aufgabe nicht gewachsen war und er-kannte die Notwendigkeit besserre Schulung und tüchtiger Berufsbildung des weiblichen Geschlechtes. Dies war das erste Ziel der erswachenden Frauenbewegung. Bereine gemeins nützigen Charafters wurden gegründet, um Uebelständen in der weiblichen Bildung und folchen im Volksleben abzuhelfen, und Bereine waren es denn auch, die zuerst die Frauenbewegung in Fluß brachten, mögen fie es gelten laffen oder nicht. Da nun die Frauen Einsicht bekamen, fühlten sie die Ungerechtigkeit, unter der sie zu leiden haben. Deshalb stellten fie Postulate auf, durch deren Verwirklichung ihnen ein größerer Plat an der Sonne geschaffen werden sollte. Sie begannen an der Gesetzgebung zu rütteln, gerechtere Ghe- und bessere Wirtschafts- und Strasgesche, Mitbesstimmungsrecht in Schuls, Armens und Kirchensbehörden zu sorden. Als ihr lettes und größtes Biel erkannten sie bas Attibburgerrecht überhaupt. Sie haben eingesehen, daß ohne dasfelbe alles illusorisch ift, daß alle die ihnen bewilligten Forderungen nur Zugeständnisse sind, die ihnen wieder entzogen werden können. Es treten daher die Beften unter den Frauen und Männern für das Frauenstimmrecht ein.

Die Frauenrechtlerin verlangt nicht nur, Bürgerin zu sein, sondern sie arbeitet auch dahin, daß bei der Wertung ihrer Arbeit nicht mehr ein anderer Maßstab angelegt werde, als für den Mann. Sie will sich aber auch eine gerechtere Einschäßung ihrer spezissisch weiblichen Arbeit erkämpfen. Wie gering diese Arbeit ge-wertet wird, geht am besten daraus hervor, daß kein Mann, der etwas auf sich hält, sie verrichten wollte. Zum großen Teil rührt verrichten wollte. Zum großen Teil rührt dann auch von dieser Geringschätzung der Frauerarbeit die heutige Dienstbotennot her, die Dif-

Ackerschott's Schweizer Alpenmilch - Kindermehl

nach neuestem, eigenem Verfahren hergestellt.

Zur Hälfte beste, kräftigste Schweizer Alpenmilch enthaltend, ist das leicht verdaulichste und kräftigste, unübertroffenste Nährmittel für Säuglinge u. Kinder jeden Alters, wurde bei schwächlichen Kindern u. Magenkranken mit grösstem Erfolg angewandt.



Kein Brechdurchfall! Wo Muttermilch fehlt, bester Ersatz derseben. -Zahlreiche Zeugnisse. — Probedosen und Prospekte gratis.
Goldene Medaille
Anvers 1907
Goldene Medaille

und Ehrenkreuz der Stadt Madrid 1907

Silb. Fortschritts-Medaille Wien 1907

Herr Dr. Ettori Levi aus dem Sanatorium Morimondo, Mailand, schreibt uns: "Das Kindermehl Ackerschott ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für die Kinder und eines der besten Produkte dieser Art." 392

Antivaricol-Kompressen Antivaricol-Salbe Antivaricol-Elixir

find die anerkannt besten Mittel zur richtigen Behandlung der

Rrampfadern Peingeschwären

(offene Beine)

in allen Stadien.

Aerztlich verordnet. In Spitälern verwendet. Hunderte von Dank-ichreiben von Geheilten. Brojchüren

gratis und franko. Hebammen 30 % Rabatt.

(H 403 X)

Theaterapotheke (Müller) Genf.

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Flussig, sofort trinkfertig.

11/2 bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.

Keine Hebamme

follte verfäumen, fich ein Gratismufter von Birtles

Gesundheits= Kindernähr = Bwieback

Bwieback=Alehl

schieden zu lassen; wird stranto zugesandt. Hir Wöchnerinnen, Kinder und Krante ist dieser Zwieback unentbehrlich. Hoher Rährzehalt. Leicht berdaulich. Arestlich erprobt und bestens empjohlen. — Woteine Ablagen, Versanten an franto. Bestellungen durch Hebannen erhalten Kabatt und bei 10 Vestellungen ein schönes Geschent. ein schönes Geschent.

Rob. Wykling, Zwiebackbäckerei, Wechten (At. Zürich). 469

Landolt's

10 Schachteln Fr. 7. -

Mecht engl. Wunderbalfam, Balfamtropfen, per Dupend Flaschen Fr. 2. —, bei 6 Dupend Fr. 1. 85.

Nechtes Nürnberger Seil= und Bund= pflafter, per Dugend Dofen Fr. 2. 50.

Bachholder-Spiritus (Gesundheits-), per Dupend Flaschen Fr. 5. 40. Sendungen franto und Bactung frei.

Apothefe C. Landolt, Retftal, Glarus.

486

achtung des Dienstbotenstandes, sowie deffen achtung des Vienstobenstandes, sowie dessein niedrige Entlöhnung wiederum wirft auf die Hausfrau selbst zurück. Die Herbeissührung einer gerechten Bewertung dieser Arbeit muß darum ein großes Ziel der Frauenbewegung sein. Ebenso wichtig und für die Zukunst des Menschengeschlechts von eminenter Bedeutung

ist ein weiteres großes Ziel dieser mächtigen Bewegung: die Beseitigung der doppelten Moral. Wir sordern gleiche Beurteilung der sittlichen Handlungen bon Mann und Weib. Diejenige Frau, die ihre gefallenen Schwestern in Acht und Bann tut, während sie für den Mann, burch den jene ja gefallen find, keine Migachtung tennt, ist mitschuldig an der großen Verwirrung, die auf diesem Gebiete herrscht.

Zum Schlusse richtet sich Fräulein von Mülinen gegen zwei Strömungen, die der Frau auf keinen Fall helfen. Einmal find es die Christlich = Sozialen, worunter auch die Evangelischen zu rechnen sind, welche für die Frau die Rückehr an den häuslichen Herd und die Bestreiung vom Berufe austreben. Mag es auch dazu kommen, daß die Besoldung des

Mannes hoch genug ist, um die Frau von der Berussarbeit sernzuhalten, so ist eben doch das Trachten der Frau auf die ökonomische Unabhängigkeit vom Manne gerichtet, und es werden fich in dieser Beziehung freigewordene Frauen nicht wieder an ein oft unwürdiges Abhängigkeitsverhältnis gewöhnen. Eine Gefahr erblickt ferner Frl. v. Mülinen

in den Mutterschutzbestrebungen, welche die Fessen das gleiche Ausleben wie für den Mann wünschen. Mit dem Ausgeben ihrer Stellung als Beherrscherin ber Sinne würde die Frau sich auf eine schiefe Bahn begeben. Sie trachte vielmehr darnach, die Gründe von leichtfertigen Cheschließungen zu beseitigen, vor allem eine gleich große Achtung für die allein= stehende wie für die verheiratete Frau zu er= tämpfen. Das höchste Ziel der Frauenbewegung ift es ja, der Frau zu helfen, das zu werden, wozu fie geschaffen, in ihr die Fähigkeiten und Anlagen zu wecken und zur Entfaltung zu bringen, die ihr verliehen worden find.

Codesanzeigen.

Erft heute haben wir die Trauerkunde erhalten von dem im November vorigen Jahres erfolgten Ab-leben unserer Kollegin

Frau Hänziross

in Niederbuchfiten, Rt. Solothurn.

Sie ruhe im Frieden !

Der Bentralvorstand.

Am 7. Januar dieses Jahres starb in ihrem 85. Lebensjahre wohl unsere älteste Kollegin

Frau Liechti-Ziehli

in Ling, Rt. Bern.

Sie hat während vollen 58 Jahren den Hebammen-beruf ausgeübt und wohl viel Schweres erlebt. Ihr Lebensadend war nicht frei von Sorgen und nahte der Tod ihr als Erlöfer. Möge ihr in einem bessern Zenseits die wohlver-

diente Ruhe werden!

Der Bentralvorftand.

495

462

zustände jeder Art, nach Blutverlusten und in der Rekonvaleszenz

henstaedt's Eisentinktur

Wegen ihrer anregenden Wirkung ist sie auch für Nervöse sehr zu empfehlen. Athenstaedt's Eisentinktur verursacht keine Verdauungsstörungen, sondern wirkt in hervorragendem Masse appetitanregend und wird selbst von dem schwächsten Magen vertragen. Sie greift die Zähne nicht an und schwärzt sie nicht.

Das Präparat zeichnet sich durch grossen Wohlgeschmack aus u. eignet sich in gleicher Weise zum Gebrauch für Erwachsene u. Kinder.

Erhältlich in allen Apotheken der Schweiz zum Preise von Fr. 3.50 für die Originalflasche von 500 Gramm.

Man achte genau auf die Firma "Athenstaedt & Redeker" und die Schutzmarke "Magnet", welche auf den Stanniolkapseln, den Flaschenettiketten und den zum Verpacken dienenden Kartons angebracht sind.

Jede andere Packung weise man zurück.

Proben und Literatur kostenlos vom General-Vertreter für die Schweiz: VICTORIA-APOTHEKE ZÜRICH, Bahnhofstrasse 71.

Spezielle Indikationen des Präparats "Kufeke" für Säuglinge und entwöhnte Kinder:

1. Als Zusatz zur Milch für gesunde Säuglinge, welche zu wenig oder gar keine Brustnahrung erhalten.
2. Bei Ernährungsstörungen:
a) bei schlechter resp. unzureichender Ernährung,
b) bei Zurü kbleiben in der Entwicklung durch Rhachitis, konstitutionelle Krankheiten (Syphilis, Aerztliche Literatur und Proben gratis.

Tuberkulose), Darmträgheit gegenüber der Kuh-

mutch etc.
c) bei Magen- und Darmkrankheiten, z. B. akutem
und chronischem Magen- und Darmkatarrh,
Brechdurchfall katarrhalischer Dysenterie und
Enteritis follikularis, Darmtuberkulose, akuter

und chronischer Dyspepsie, dyspeptischen Ka-tarrhen, kutarrhalischen Diarrhöen, Fettdiarr-höen, Dickdarmkatarrhen, infektiösen Formen des Dickdarmkatarrhes etc.

Fabrik diät. Nährmittel R. KUFEKE, Bergedorf-Hamburg und Wien.

Generalvertreter für die Schweiz: C. A. Ulbrich & Co., Zürich-Enge, Seestrasse 45.

Lebertran ist in Form von Scott's Emulsion allen

Scott's Emulsion ist eine perfekte Emulsion von bestem Berger Medizinal-Lebertran mit Kalk-, sowie Natron-Hypophosphiten und Glycerin. Scott's Emulsion schmeckt angenehm und wird besonders von Kindern stets mit der grössten Vorliebe eingenommen. Sie bietet den Verdauungsorganen nicht nur keine Schwierigkeiten, sondern regt die Verdauung an und wird rasch vom Blut assimiliert.

Aus diesem Grunde kann sie selbst von den schwächsten Patienten für eine lange Zeit regelmässig eingenommen werden, was bei dem gewöhnlichen Medizinaltran wohl nie der Fall ist.

Eine weitere natürliche Folge davon ist, dass die dem Lebertran eigenen so vorzüglichen heilkräftigen Eigenschaften, wenn sie einmal dem Blute so leicht zugänglich gemacht sind, auch viel raschere Resultate bewirken. Schon oft wurde uns seitens der Herren Aerzte unsere Behauptung bestätigt, dass **Scott's Emulsion** bei Kranken deutlichere Erfolge sichert, als irgend ein anderes Lebertran-Präparat.

Käuflich in allen Apotheken. =

Schutzmarke X ବାରାବାରାବାରାବାରାବାରାବାରାବାର

> Für praktische Versuche liefern wir gern eine grosse Probeflasche gratis und franko, und bitten, bei deren Bestellung auf die "Schweizer Hebamme" gefälligst Bezug zu nehmen.

273

Scott & Bowne, Ltd.,

Chiasso (Tessin).



Leibbinden, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bettschüsseln, Bettunterlagen, Bade-u. Fieberthermometer, Milchkochapparate (Soxhlet). Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Bruchbänder für Kinder und Erwachsene, hygieinische Seifen, Lysoform, Monatsbinden, alle Sorten Scheeren, Watte etc. (457

Die empfehlenswerteste Leibbinde ist heute die

Bestkonstruierte Leibbinde für Operierte und nach dem Wochenbett; auch für solche Frauen, welche schwere Arbeiten zu verrichten haben. — Die Binde ist angenehm und bequem zu tragen, verschaft sicheren Halt, erhält den Körper schlank; sie erweist sich daher anerkanntermassen als eine

Wohltat für die 🖜 ' Krauenwelt

Die Binde ist leicht waschbar. — Von den HH. Aerzten bestens empfohlen. — Telephon 5198.

Alleinige Fabrikantin:

Frau A. M. Beier, Zürich I,

Mühlebachstrasse 3. Verlangen Sie Prospekte. (398

Seit mehr den 15 Jahren bewährt sich der allgemein beliebte

Reine Bafer = Cacao Marke Weisses Pferd

als nahrhaftes und wohlbefömmliches Mahrungsmittel für Jedermann, besonders für Kinder, Greise und Dersonen mit empfindlicher Verdauung.

Nur echt in **roten** Cartons zu 27 Würfel à 1.30 Paqueten, Pulversorm à 1.20

= Aleberall zu haben. =

370

(20X920X920X9)

Bur Zeit der Hebammenkurse in der Aarg. Gebärauftalt in Aarau, jeweilen von Februar bis Degbr., fönnen Schwangere für 4 Wochen vor und 4 Wochen nach der Rieder= funft unentgeltlich Aufnahme finden.

Diesbezügliche Aufnahmsgesuche mit Zeugnis von einem Arzt oder einer Bebamme find an die Spital= direktion zu richten.

@%%%%%%%%%



Cinger's Aleuronat-Biscuits (Kraft-Eiweiss-Biscuits) (393

Entwickeln Muskeln und Knochen,

entwickeln Muskeln und Knochen, erleichtern das Zahnen der Kinder, infolge ihres Gehaltes an phosphorsaurem Kalk.

Bestes Biscuit für jedes Alter.
Sehr angenehm im Geschmack, in Paketen a 120 g, 40 Cts. das Paket.
Alleinige Fabrikation der Schwilzer. Betzel- und Zwibäck-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Fs ist die Pflicht jeder Hebamme, ihren ganzen Einfluss daran zu setzen, um die Mütter zu veranlassen, ihre Kinder selbst zu stillen, denn es gibt keinen Ersatz für die Muttermilch. Hat eine

Mutter nicht genügend Milch, oder verursacht ihr das Stillen Beschwerden, dann verordne die Hebamme, eventuell nach Rücksprache mit dem Arzt, das bewährte

Das Mittel bewirkt in kürzester Frist, meist schon in -2 Tagen, eine auffällige Vermehrung der Milch und beseitigt zugleich die Beschwerden des Stillens, wie Schwäche, Stechen in Brust und Rücken u. dgl.

Hebammen erhalten Proben und Literatur von unserem Generalvertreter Herrn EMIL HOFFMANN in Elgg (Zürich).

Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg.

LCEROLPASTE vorzügliche, nach langjähriger, ärztlicher Erfahrung von prakt. Arzt hergestellte Salbe bei Krampfadern, Hämorrhoiden, Wolf, Hautausschlägen und Wundsein der Kinder, sollte in keinem Hause fehlen.

Erhältlich zu Fr. 1. 25 in der Victoria-Apotheke von H. Feinstein, vorm. C. Hærlin, jetzt mittl. Bahnhofstrasse 63, Zürich

ohne Abführwirkung als Zusatz zu Kuhmilch beste Dauernahrung für gesunde und kranke Säuglinge, vom frühesten Lebensalter an, klinisch bewährt bei akuten und chronischen Verdauungsstörungen. Detailpreis der Büchse von

1/2 kg Inhalt Mk. 1.50; Detailpreis der Büchse von 300 gr Inhalt

Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform indiziert als Nahrung für Sänglinge, die an Obstipation leiden. Die Büchse á ½ kg Inhalt Mk. 1.50.

Rährzucker=Cacao, rat für Kinder und Erwachsene, Kranke und Genesende. Detailpreis der Büchse von ½ kg.

Inhalt Mk. 1 20.

In Apotheken und Drogerien.

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pesing.

472

Kinderwagenfabrik Zürich



Beste und billigste direkte Bezugsquelle von Stubenwagen, Kinderwagen, Sportswagen, Promenadenwagen, Klapp- und Liegestühle, Kindermöbel etc. Verlangen Sie gefl. Gratiskatalog von der Kinderwagenfabrik Zürich J. Assfalg, b. der Gemüsebrücke (Schipfe 25).

Der beste Zwieback

für Wöchnerinnen und Kranke ist der berühmte

Zwieback "Berna"

unübertroffen an feinem Aroma und leichter Verdaulichkeit, Erhältlich in Basel: bei Herrn Bandi, Confiserie, Freiestrasse,

Stupanus, Confiserie, Austrasse, Bertschi, Feinbäckerei, Marktgasse, Bayer, Feinbäckerei, Kornplatz, Zürich: »

Chur: » » Bayer, Feinbäckerei, Kornplatz, oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalg. 6, Bern.



Internationale Ausstellung Karlsbad: Ehrendiplom und goldene Medaille.

Exposition internationale La Haye: Médaille d'or et Diplôme d'honneur avec croix.

IIIme Exposition international d'économie domestique Ville de Paris 1908; Grand Prix, Médaille d'or. 484

für Schwangerschaft, Hängeleib, Wanderniere, nach Operation etc. Fran Schreiber-Waldner, Hebamme,

Basel
Bureau und Atelier: Heuberg 21.

DE LAHMANN'S VEGETABILE MILCH Hewel & Veithen, Kaiserl, Königl, Köln u. Wien Dr. Lahmann's Vegetabile Milch der Kuhilch zugesetzt, bildet das der Muttermilch gleichkommendste Jahrungsmittel für Säuglinge. Man verlange ausarliche Abhandlung.

Der beste Kinderschutz



Schaller's Kinderwagen @ @ @

Schaller's Kinderstühle @ @ @

Die besten von allen! Solid, geschmackvoll, modern, leichter Lauf, ruhigste Sederung, Gratis-Katalog Rr. 237 versendet das grösste Kinderwagenhaus



HASEI NUSS

Gust. Schaller & Co., Emmishofen (Schweiz), Konstanz (Baden)

Gegründet 1837

mit Arampfadern, Berhartungen und Stanungen werden sachkundig und gewissenhaft behandelt und geheilt durch

Aran Wittwe Blatt, Arzt's sel.

staatl. bew. Privat = Kranken = Pension

Büren a. A.

(410

vis-à-vis dem Bahnhof.

Telephon im Saufe.

Dr. R. Gerber's Kefir

Dr. 12. Gerber's Kesir mit Eisen

in nur sterilisierten Flaschen

hergestellt aus extra gereinigter Vollmilch nach den neuesten wissenschaftlichen, technischen Prin-zipien und Verfahren.

Aerztlich begutachtet

Prospekte gratis durch:

Dr. N. Gerber's Molkerei Zürich III.

die beste **Bebammen- und Kinderseise.** Weitaus

Als die reinste und billigste Toilettenseife, absolut sicher für die Hautpflege (also auch für Hebammen und für die Kinderstube), hat sich die "Toilette-Sammetseife" oder "Velvet Soap" bewährt.

Die "Sammetseife" ist von Hrn. Dr. Schaffer, Universitätsprofessor und Kantons-Chemiker in Bern, auf Reinheit geprüft und steht unter internationalem Markenschutz. Der beispiellos billige Preis von 45 Cts. für ein nachweisbar aus erstklassigem Material hergestelltes Produkt ist einzig dem Massenverbrauch zu verdanken.

Die "Toilette-Sammetseife" ist à 45 Cts. (Schachtel à 3 Stück Fr. 1.30) erhälllich im Generaldepot Locher & Co., Spitalgasse 42, Bern, gegründet 1831. Man versendet direkt unter Nachnahme überall hin, wo Depots allenfalls noch nicht vorhanden sind. (456

Verlangen Sie überall Kinder-Saugflasche "Liebling"

Wichtig für jede Hausmutter!

Hauptvorteil: Kein Zerspringen und Losreissen der Sauger mehr.

(Daher grösste Dauerhaftigkeit derselben.)



Hauptvorteile: Kein Ausfliessen der Milch mehr. Einfachste und reinlichste Behandlung

Entspricht allen Anforderungen jeder intelligenten und sparsamen Hausmutter.

> Ueber ¹/₄ Million im Gebrauch. * Lohnender Verkaufsartikel für Hebammen.

Engros-Versand: J. M. Bader, Bellerivestr., Zürich V.

Schutz gegen Kinderdiarrhöe!



(479)

Berner-Alpen-Milch.

nach neuestem Verfahren

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal nur 10 Minuten lang sterilisiert.

Wichtig! Durch Anwendung dieses neuen Verfahrens werden die nachteiligen Veränderungen der Milch, wie sie durch langandauerndes Sterilisieren in kleinen Apparaten entstehen, gänzlich vermieden.